



“Frieden”
japanische Kalligrafie
von Hiromu Morishita, Hiroshima

Hiroshima mahnt!

Am 6. und 9. August 1945 wurden die ersten Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen. Innerhalb kürzester Zeit verdampften und verbrannten Zehntausende Menschen. In den folgenden Jahrzehnten wurden unzählige weitere Menschen Opfer dieses Infernos sowie der mehr als 2.000 Atomtests in Afrika, Asien, Australien, Europa, Nordamerika und dem pazifischen Ozean.

Wir gedenken der Opfer

Heute bedrohen uns weltweit noch immer 12.700 Nuklearwaffen! Die Atommächte planen, Milliardensummen in die Aufrüstung ihrer Arsenale zu investieren. Friedensforscher*innen warnen vor einem neuen nuklearen Wettrüsten. In Deutschland sollen neue Trägerflugzeuge für neue, zielgenauere Atombomben in Büchel angeschafft werden. Im Juni 2022 fand die erste Vertragsstaatenkonferenz des **UN-Atomwaffenverbotsvertrages** statt. Bis heute sind ihm 66 Länder beigetreten. Die Vertragsstaaten brachten in Wien ihre Besorgnis und Bestürzung über die Drohungen mit und den Einsatz von Atomwaffen zum Ausdruck und verurteilten unmissverständlich „alle nuklearen Bedrohungen“.

Wir fordern die Bundesregierung auf,

- den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen
- Atomwaffen aufgrund der katastrophalen humanitären Folgen ihres Einsatzes zu ächten
- auf die atomare Bewaffnung neuer Kampfflugzeuge zu verzichten
- kooperative Sicherheit durch eine Politik der Friedenslogik in den Blick zu nehmen und damit die nukleare Abschreckung überwinden zu helfen.

Die Mahnaktion wird veranstaltet von NEFF (Nürnberger Evangelisches Forum für den Frieden), FINO (Friedensinitiative Nordost), Friedensmuseum Nürnberg, Mission EineWelt, Pazifik Informationsstelle Neuendettelsau, und IPPNW, DFG-VK